



FOCUS-MONEY vom 05.01.2022, Nr. 20222, Seite 24

UNION INVESTMENT

## Flexibilität entscheidet

**Für Christoph Niesel bleiben Aktien 2022 die interessanteste Anlageklasse. Warum nur wandlungsfähige Konzerne reüssieren**

**CHRISTOPH NIESEL:** Senior Portfoliomanager (u. a. UniGlobal) bei Union Investment Foto: Ph. Ramakers/ Intuitive Fotografie

Die Unsicherheit an den Börsen ist aktuell spürbar. Aber langfristig orientierten und vor allem aktiven Investoren sollte trotzdem nicht bange sein. Entscheidend für die Entwicklung an den Börsen ist die konjunkturelle Dynamik, und die sollte 2022 trotz aller Belastungsfaktoren noch intakt sein. Das wirkt sich auf die Unternehmensgewinne aus, die 2022 um acht Prozent steigen sollten. Der Zyklus schreibt sich also weiter fort - und Aktien bleiben die interessanteste Anlageklasse. Hinzu kommt, dass die großen Trends, die uns in den vergangenen Jahren erhebliche Kursgewinne gebracht haben, nach wie vor stark wirksam sind: Themen wie die Digitalisierung, der Umstieg auf **erneuerbare Energien** und Elektromobilität zum Beispiel bieten zahlreichen Konzernen hohes Gewinnpotenzial und damit die Aussicht auf ansprechende Aktienkursperformance. Zu den Profiteuren gehören IT-Unternehmen, aber wir sehen auch wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle in Branchen wie Healthcare und in der Autoindustrie. Klar ist aber auch, dass die Flut hier nicht alle Boote hebt: Konzerne, die nicht flexibel und wandlungsfähig genug sind, um mit den veränderten Bedingungen Schritt zu halten, werden auf der Strecke bleiben. Das gilt sowohl in Bezug auf aktuelle Trends als auch für die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft, die von Investoren und Regulatoren gleichermaßen eingefordert wird. Daher führt gerade in bewegten Zeiten an einer sorgfältigen fundamentalen Analyse kein Weg vorbei. Regional betrachtet, gehen wir davon aus, dass es die Schwellenländer etwas schwerer haben werden, weil sich hier die Unsicherheit rund um die chinesischen Regulierungsoffensiven besonders bemerkbar macht. Daher tendieren wir vorerst etwas stärker zu Aktien aus entwickelten Volkswirtschaften, insbesondere den USA, die aus regulatorischen und strukturellen Gründen eine besonders große Zahl an flexiblen und profitablen Unternehmen aufweisen.

von CHRISTOPH NIESEL




Bildunterschrift: CHRISTOPH NIESEL: Senior Portfoliomanager (u. a. UniGlobal) bei Union Investment  
Foto: Ph. Ramakers/ Intuitive Fotografie

<b>Quelle:</b>	FOCUS-MONEY vom 05.01.2022, Nr. 20222, Seite 24
<b>Rubrik:</b>	money titel
<b>Dokumentnummer:</b>	focm-05012022-article_24-2

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/FOCM\\_c53bef91da3b876d53694734f539ad328a9ea754](https://www.wiso-net.de/document/FOCM_c53bef91da3b876d53694734f539ad328a9ea754)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH